

Kaiser Wilhelms Schicksal.

Drahtmeldung der „Vossischen Zeitung“.

aus Rotterdam, 23. Juni.

Der Rat der Vier hat an die holländische Regierung das Ersuchen gerichtet, die Bewahrung des früheren Kaisers zu verschärfen.

Der Berichterstatter der „Times“ meldet seinem Blatte aus Paris, daß man in dortigen, gut informierten holländischen Kreisen meine, die holländische Regierung habe beschlossen, in der Frage der Auslieferung des Kaisers folgende Haltung einzunehmen: Sollten die Alliierten die Auslieferung verlangen, so werde Holland sie verweigern; sollten sie aber im Namen des Völkerbundes versuchen, den Kaiser vor einen internationalen Gerichtshof zu bringen, so werde Holland dem Kaiser mitteilen, daß er entweder vor diesem Gerichtshof erscheinen oder holländisches Gebiet verlassen müsse. Der Berichterstatter sagt, falls der Kaiser sich weigern sollte, vor dem Gerichtshof zu erscheinen, und Holland ihn nötige, das Land zu verlassen, werde er ungehindert nach Deutschland zurückkehren können, und die Alliierten würden dann von der deutschen Republik seine Auslieferung verlangen. — Uebrigens wird mir von maßgebender Seite mitgeteilt, daß die holländische Regierung nicht daran denke, ihre Haltung gegen ihre beiden Gäste, den früheren Kaiser und den früheren Kronprinzen, in irgendeiner Weise zu ändern, und daß dazu um so weniger Grund vorliege, als sie von den Alliierten noch in keines Weise irgendwie darum angegangen worden sei. Alle anders lautenden Gerüchte seien falsch.

„Chicago Tribune“ schreibt: Seit Beginn der Konferenz waren die Amerikaner fortwährend gegen die Auslieferung des Kaisers und gegen seine Verurteilung, weil kein Mittel besteht, um diesen Prozeß auf gesetzliche Weise zu führen, und weil man nicht aus dem früheren Kaiser einen Märtyrer machen und die monarchistische Bewegung in Deutschland unterstützen will. Der „Tribune“ zufolge haben sich inzwischen auch Frankreich und Belgien zu diesem Standpunkt bekannt. Das Blatt glaubt auch nicht, daß man die deutschen Offiziere, deren Auslieferung im Vertrag verlangt wird, verurteilen wird.